



PROTOKOLL

der

Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

vom

24. Juni 2022

Protokoll der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

vom

Freitag, 24. Juni 2022, 19.15 Uhr, in der Mehrzweckhalle Kaisten

Vorsitzender Arpad Major, Gemeindeammann
Protokollführer Manuel Corpataux, Gemeindegeschreiber

ORTSBÜRGERGEMEINDE

Beginn 19.15 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 26. November 2021
2. Rechenschaftsbericht 2021
3. Jahresrechnung 2021
4. Einbürgerung Roland Zaugg
5. Kauf der Parzelle GB Kaisten Nr. 2023, Hauptstrasse 5, Ittenthal (Mehrfamilienhaus mit Gästezimmern, Wohnungen und Restaurant)
6. Verschiedenes und Umfrage

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister (Frauen: 285 / Männer: 264)	549	
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmzahl gemäss § 30 des Gemeindeggesetzes (1/5 der Stimmberechtigten)	110	
	Anwesend sind	101	18.4 %
	Abwesend sind	448	
	Total Stimmberechtigte	549	

Begrüssung

Gemeindeammann Arpad Major eröffnet die Ortsbürgergemeindeversammlung und heisst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen.

Zuhanden der erschienenen Nichtortsbürger macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass ihre Anwesenheit begrüsst wird, für sie aber weder eine Stimmberechtigung noch ein Mitspracherecht besteht.

Die Versammlungsunterlagen wurden rechtzeitig zugestellt und die Aktenauflage hat vorschriftsgemäss stattgefunden. Die anwesenden Stimmberechtigten wünschen keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden.

Weiter orientiert der Vorsitzende, dass im Anschluss an die Gemeindeversammlung der traditionelle Apéro wieder stattfinden kann. Er bedankt sich beim Fischerverein für die Organisation.

Traktandum 1 Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 26. November 2021

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 26. November 2021

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 26. November 2021 konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es werden keine weiteren Auskünfte dazu verlangt.

In offener Abstimmung wird das Protokoll von einer überwältigenden Mehrheit der Anwesenden genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei Gemeindeschreiber Manuel Corpataux und dem Team der Gemeindekanzlei für das Verfassen des Gemeindeversammlungsprotokolls.

Traktandum 2 Rechenschaftsbericht 2021

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Rechenschaftsberichts über das Jahr 2021

Der Rechenschaftsbericht konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Der Vorsitzende verweist auf die entsprechende Broschüre.

Aus der Versammlungsmitte werden keine Wortbegehren gestellt.

In der nachfolgenden offenen Abstimmung erhält der behördliche Antrag auf Genehmigung des Rechenschaftsberichts eine einstimmige Zustimmung.

Traktandum 3 Rechnung 2021

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der Rechnung 2021 der Ortsbürgergemeinde

Gemeindeammann Arpad Major, Ressortchef Finanzen, erläutert kurz die wichtigsten Zahlen zur Rechnung 2021 der Ortsbürger. Im Besonderen weist er darauf hin, dass die Rechnung 2021 mit einem Einnahmenüberschuss von rund Fr. 14'000.00 abgeschlossen werden konnte. Budgetiert war ein Minus von Fr. 150'000.00. Dies ergibt eine positive Differenz von rund Fr. 164'000.00.

Zu diesem Resultat haben laut Arpad Major tiefere Ausgaben aber auch höhere Erträge beigetragen. Dank den momentan hohen Holzpreisen erzielte der Forstbetrieb ein besseres Ergebnis als erwartet. Der Vorsitzende bedankt sich bei Betriebsleiter Roman Gisin und seinem Team für den grossen Einsatz.

Arpad Major informiert, dass das Finanzvermögen der Ortsbürger mit 5,6 Millionen Franken leicht angestiegen ist. Die finanzielle Lage der Ortsbürgergemeinde kann gesamthaft als positiv bezeichnet werden, trotzdem ist ein vorsichtiger Umgang mit den Finanzen unverändert notwendig.

Im Anschluss übergibt der Vorsitzende das Wort an Ruedi Näf, Präsident der Finanzkommission. Dieser bestätigt, dass die Jahresrechnung durch die Finanzkommission geprüft, sowie auch mittels Bilanzprüfung durch die Firma Gruber Partner AG in Aarau kontrolliert wurde.

Ruedi Näf bestätigt den sehr positiven Rechnungsabschluss und hofft, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird. Er bedankt sich bei der Leiterin Abteilung Finanzen und ihrem Team sowie beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. Den Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern empfiehlt er, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.

Dem behördlichen Antrag wird in der anschliessenden offenen Abstimmung mit ganz grosser Mehrheit entsprochen.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich ebenfalls bei Patricia Treier und ihrem Team für den täglichen Einsatz sowie bei der Finanzkommission für die gute Zusammenarbeit.

Traktandum 4 Einbürgerung Roland Zaugg

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Zusicherung des Bürgerrechts der Ortsbürgergemeinde Kaisten an Roland Zaugg

Gemeindeammann Arpad Major verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und stellt den Antragsteller danach kurz vor. Roland Zaugg lebt seit seiner Geburt in Kaisten. Er ist durch sein grosses Engagement sowohl für die Gemeinde wie auch für diverse Vereine aktiv am Gemeindeleben beteiligt. Roland Zaugg ist in der Gemeinde bestens integriert und seit 18. Oktober 2021 offiziell Einwohnerbürger der Gemeinde Kaisten. Er erfüllt alle Voraussetzungen für eine Zusicherung des Bürgerrechts der Ortsbürgergemeinde Kaisten.

Eine Diskussion zum Einbürgerungstraktandum wird nicht gewünscht.

Roland Zaugg und allfällige Familienmitglieder werden gebeten für die Abstimmung in den Ausstand zu treten.

Dem gemeinderätlichen Antrag wird in der offenen Abstimmung mit überwältigender Mehrheit zugestimmt.

Dem neuen Ortsbürger von Kaisten wird nach Eintritt ins Versammlungslokal mit einem grossen Applaus herzlich zur Einbürgerung gratuliert.

Traktandum 5 Kauf der Parzelle GB Kaisten Nr. 2023, Hauptstrasse 5, Ittenthal (Mehrfamilienhaus mit Gästezimmern, Wohnungen und Restaurant/Saal) von der Familienstiftung Schmid-Leibundgut

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Ermächtigung an den Gemeinderat Kaisten zum Kauf des Grundstücks LIG Kaisten Nr. 2023, Hauptstrasse, Ittenthal, von der Familienstiftung Schmid-Leibundgut zum Preis von Fr. 950'000.00 und Zustimmung zu einem Kredit von Fr. 30'000.00 für den Bau von hindernisfreien Toilettenanlagen

Die ergänzenden Erläuterungen zu diesem Sachgeschäft obliegen Gemeinderat Stephan Wiestner. Im Wesentlichen verweist er auf die Erläuterungen in der Vorlage. Er führt aus, dass mit der Investition einer behindertengerechten Toilette, den Mieteinnahmen der Wohnung und der Gästezimmer mit einer Bruttorendite von 3,15 % gerechnet werden kann. Kann das Restaurant verpachtet werden, ist von einer Bruttorendite von 5,05 % auszugehen. Aktuell hat die Ortsbürgergemeinde 0 % Rendite auf ihrem Kapital, weshalb es sich hierbei um eine lohnende Investition handelt.

Das Restaurant Sonne ist ein wichtiger Treffpunkt im Ortsteil Ittenthal mit Saal und einer schönen Gartenwirtschaft.

Nach diesen Ergänzungen wird die allgemeine Diskussion eröffnet.

Hanspeter Müller befürwortet den Kauf der Liegenschaft, hat aber Bedenken, sollte das Restaurant nicht verpachtet werden können, dass die Liegenschaft in ein Mehrfamilienhaus umgebaut wird. Er wünscht, dass mit dem Kauf der Liegenschaft festgehalten wird, dass das Restaurant inklusive Saal für die Dauer von zehn Jahren nicht anderweitig genutzt werden darf.

Gemeindeammann Arpad Major empfiehlt, eine Zweckgebundenheit des Restaurants mit Saal nicht vertraglich festzuhalten. Es liegt in den Händen der Ortsbürger über den Zweck der Liegenschaft GB Kaisten Nr. 2023 zu entscheiden. Ein Verkauf oder ein Kredit müsste in jedem Fall der Ortsbürgergemeindeversammlung unterbreitet werden, welche dann über die Zukunft zu entscheiden hat. Es wird hiermit protokollarisch festgehalten, dass das Restaurant mit Saal und Gartenwirtschaft wenn immer möglich für zehn Jahre in seiner Bestimmung verbleiben soll.

Daniel Amsler stellt die Frage, ob die Gemeinde Anschaffungen im Bereich Küche zu tätigen hat.

Gemeinderat Stephan Wiestner führt aus, dass das Inventar sowie die Gerätschaften im Kaufpreis inbegriffen sind und an den Pächter weitergegeben werden. Die Küche ist modern eingerichtet und in einem guten Zustand.

Daniel Amsler erkundigt sich, ob keine Folgekosten auf die Ortsbürgergemeinde zukommen für Ersatzbeschaffungen, etc.

Gemeinderat Stephan Wiestner erklärt, dass aufgrund des Alters der Liegenschaft sicherlich in absehbarer Zeit Investitionen ins Gebäude zu tätigen sind. Je nach Grössenordnung ist ein Kredit der Gemeindeversammlung zu unterbreiten, welche dannzumal hierüber zu entscheiden hat.

Daniel Amsler will weiter wissen, ob ein mittelfristiges Investitionsbudget für die nächsten drei bis fünf Jahre erstellt wurde.

Gemeinderat Stephan Wiestner bekräftigt, dass in den nächsten drei bis fünf Jahren, aus heutiger Sicht, keine nennenswerten Investitionen anfallen sollten.

Urs Müller benützt die Diskussion und gibt seiner Freude Ausdruck, dass eine grosse Zahl Ortsbürgerinnen und Ortsbürger der Einladung gefolgt sind und heute Abend ihre Wertschätzung für Roland Zaugg mit der Zusicherung des Ortsbürgerrechts ausgedrückt haben. Er stellt fest, dass es keine Kernaufgabe einer Gemeinde ist, ein Restaurant zu führen. Beschränkt sich eine Gemeinde nur auf die Kernaufgaben, verliert sie aber an Attraktivität und Lebensqualität. Er ist der Meinung, dass ein Restaurant mit Saal zu einer Gemeinde dieser Grösse wie Kaisten gehört. Eine Liegenschaft zu kaufen und ein Restaurant zu führen ist kein Renditeobjekt im klassischen Sinn sondern eine Rendite für das Gemeinwesen. Urs Müller bekräftigt, dass die Ortsbürgergemeinde die finanziellen Mittel für den Kauf dieser Liegenschaft habe und bittet die Stimmbürgerschaft um Zustimmung zum gemeinderätlichen Antrag.

Rudolf Näf, Präsident der Finanzkommission, informiert, dass die Finanzkommission von Beginn weg in das Sachgeschäft miteinbezogen wurde und auch bei der Begehung dabei war. Aufgrund der gemachten Abklärungen geht die Finanzkommission ebenfalls davon aus, dass in den nächsten drei bis fünf Jahren keine Investitionen getätigt werden müssen. Er weist auf die Aufgaben der Ortsbürgergemeinden gemäss Ortsbürgergemeindegesezt hin, wo nebst der Erhaltung und Verwaltung des Vermögens auch die Förderung des kulturellen Lebens, die Mithilfe bei der Erfüllung von Aufgaben der Einwohnergemeinden und die Erfüllung von eigenen Aufgaben festgehalten sind. Mit dem Erhalt des Gastrobetriebs in Ittenthal kann die Ortsbürgergemeinde einen aktiven Beitrag zur Erhaltung des kulturellen Lebens leisten. Das Restaurant soll ein Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft sein. Rudolf Näf betont, dass die Ortsbürgergemeinde finanziell in der Lage ist, diese Investition zu tätigen und es sich lohnt, einen Teil des Vermögens in diese Liegenschaft zu investieren. Abschliessend betont Rudolf Näf, dass die Finanzkommission den Kauf der Liegenschaft GB Kaisten Nr. 2023 befürwortet.

Franziska Winter meldet sich als Präsidentin der Ortsbürgerkommission zu Wort. Die Kommission befürwortet nach eingehender Prüfung aller Akten den Antrag des Gemeinderates. Die Gemeinde ist stetig am Wachsen und auch die Infrastruktur muss Schritt halten, daher wäre es von Vorteil würde sich in der Gemeinde ein Restaurant mit Saal befinden. Der Kauf bietet einen Mehrwert, sei es für Private, Vereine und auch die Gemeinde. Aus Sicht der Ortsbürgerkommission ist der Kaufpreis nicht überteuert, die Gästezimmer sind vermietet und zusammen mit der Pacht ist die aktuelle Nutzung kostendeckend. Investitionen in eine Liegenschaft sind auch immer mit einer Werterhaltung verbunden. Franziska Winter erklärt, dass sie an der Begehung mit dem Gemeinderat und der Finanzkommission einen guten Gesamteindruck der Liegenschaft erhalten habe. Das Gebäude ist in einem guten, funktionalen Zustand, die Küche ist sehr gut unterhalten und auch das Inventar hat eine gute Qualität. Auch weist die Rednerin darauf hin, sollte einmal kein Restaurant mehr betrieben werden, die Liegenschaft nicht an Wert verliere. All diese Gründe haben die Ortsbürgerkommission dazu bewogen, den gemeinderätlichen Antrag zu unterstützen.

Roger Rebmann nimmt zu den Voten von Urs Müller Stellung und bestätigt, dass die Gemeinde aus kultureller Sicht ein Restaurant mit Saal brauchen kann. Auch ist es keine Gemeindeaufgabe, ein Restaurant zu betreiben, obwohl viele Gemeinden ein Restaurant besitzen. Er kennt keine einzige Gemeinde, die ein Restaurant mit Erfolg betreibt. Auch geht er davon aus, dass Investitionen längerfristig anfallen werden. Es soll allen bewusst sein, dass die Gemeinde jährlich drauflegen muss. Er hat Verständnis für den gemeinderätlichen Antrag, ist aber nicht begeistert.

Cornelius Rehmann möchte wissen, warum die Familienstiftung Schmid-Leibundgut die Liegenschaft verkaufen möchte, zumal von einer hohen Rendite ausgegangen wird. Sind es nicht eher die anstehenden Investitionen, die die Stiftung zu einem Verkauf bewog. Cornelius Rehmann führt aus, dass der Bau einer behindertengerechten Toilette zum Preis von Fr. 30'000.00 nicht realistisch sei. Er geht davon aus, dass weitere Investitionen dazukommen werden und das Projekt der Gemeinde teuer zu stehen kommt. Der Kauf eines Restaurants sei gut zu überlegen zudem brauche die Gemeinde keine weitere Pizzeria. Er betont, dass die Suche nach einem Pächter in der heutigen Zeit nicht einfach ist.

Gemeinderat Stephan Wiestner ergänzt, dass die Mitglieder der Familienstiftung im Freiamt wohnhaft sind. Wird die Gemeinde den Kauf ablehnen, erfolgt der Verkauf an einen Investor, der die Liegenschaft abreissen und ein Mehrfamilienhaus erstellen wird. Von der Sanfa AG Haustechnik, Kaisten, liegt eine Offerte für eine behindertengerechte Toilette in der Höhe von Fr. 28'000.00 vor.

Die veranschlagten Kosten für den Bau einer behindertengerechten Toilette von Fr. 30'000.00 werden in Frage gestellt.

Gemeinderat Stephan Wiestner betont, dass die Sanfa AG Haustechnik nicht nur die sanitären Installationen offeriert hat. Im Preis ist ein kompletter Toilettenanbau enthalten.

Weitere Wortmeldungen aus der Versammlungsmitte werden nicht gestellt.

In der nachfolgenden offenen Abstimmung wird dem gemeinderätlichen Antrag mit 78 JA- zu 18 NEIN-Stimmen die klare Zustimmung erteilt.

Traktandum 6 Verschiedenes und Umfrage

6.1 Bekanntgabe der Präsenz

Gemeindeammann Arpad Major gibt die Präsenz bekannt und stellt fest, dass nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Dieses kann von mindestens 10 % der Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Publikation verlangt werden.

6.2 Orientierung des Gemeinderates

Stand des Zusammenschlusses der Forstbetriebe

Gemeinderat Raphael Lemblé informiert, dass die Forstbetriebe Mettauertal, Schwaderloch und Kaisten sowie der Staatsbetrieb Aare-Rhein seit einiger Zeit mit strukturellen Problemen und herausfordernden Rahmenbedingungen zu kämpfen haben. Die Betriebe sind zu klein um sich auf dem Markt zu behaupten. Alle drei Betriebe stehen deswegen vor grossen personellen, infrastrukturellen und organisatorischen Herausforderungen. Dies haben die Gemeinden und den Kanton dazu bewogen, einen Zusammenschluss zu prüfen, damit ein zukunftsfähiger

Forstbetrieb geschaffen werden kann. Als Organisationsform wurde eine sogenannte Interkommunale Anstalt gewählt, die durch einen Verwaltungsrat geführt wird. Diese hat die Aufgabe den Forstbetrieb mit fachgerechter und effizienter Bewirtschaftung der Waldungen der Vertragspartner nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit und des naturnahen Waldbaus zu führen. Der zu gründende Betrieb soll den Namen Jura-Rhein erhalten und hat eine Betriebsgrösse von 1552 ha resp. 2719 ha inkl. Privatwald. Raphael Lemblé weist auf die Termine der Waldumgänge und Informationsveranstaltungen hin, an welchen detailliert informiert wird. Die Abstimmung über den Zusammenschluss wird der Stimmbürgerschaft an den Gemeindeversammlungen im November 2022 unterbreitet. Der Start des Betriebs ist per 1. Januar 2024 geplant.

6.3 Termine

Über die anstehenden Termine wird der Vorsitzende an der Einwohnergemeinde orientieren.

6.4 Allgemeine Umfrage

Zur allgemeinen Umfrage sind aus der Versammlungsmitte keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei den Anwesenden für das Erscheinen und schliesst die Ortsbürgergemeindeversammlung um 20.09 Uhr.

EINWOHNERGEMEINDE

Beginn 20.17 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2021
2. Rechenschaftsbericht 2021
3. Jahresrechnung 2021
4. Kreditabrechnungen
5. Neubauprojekt Schulstrasse 8 und 10, Kaisten; Antrag für einen Projektierungskredit von Fr. 400'000.00
6. Verschiedenes und Umfrage

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister (Frauen: 949 / Männer: 934)	1883
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmzahl gemäss § 30 des Gemeindeggesetzes (1/5 der Stimmberechtigten)	377
	Anwesend sind	149 7.9 %
	Abwesend sind	1734
	Total Stimmberechtigte	1883

Begrüssung

Gemeindeammann Arpad Major eröffnet die Gemeindeversammlung der Einwohner leicht verspätet um 20.17 Uhr und heisst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz herzlich willkommen. Speziell begrüsst er die neuen Jungbürger, Neuzuzüger, Gäste sowie die Pressevertreter.

Die Versammlungsunterlagen wurden rechtzeitig zugestellt und die Aktenauflage hat vorschriftsgemäss stattgefunden.

Der Vorsitzende erklärt den Ablauf der Gemeindeversammlung, mit Hinweis auf die Gemeindebroschüre, falls sich ein Stimmberechtigter zu einem Sachgeschäft äussern möchte.

Zuhanden der erschienenen Gäste macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass ihre Anwesenheit begrüsst wird, für sie aber weder Stimmberechtigung noch Mitspracherecht besteht.

Weiter orientiert der Vorsitzende, dass im Anschluss der traditionelle Apéro wieder stattfinden kann. Er bedankt sich beim Fischverein für die Organisation.

Die anwesenden Stimmberechtigten wünschen keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden.

Traktandum 1 Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2021

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 26. November 2021

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2021 konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es werden keine weiteren Auskünfte dazu verlangt. In offener Abstimmung wird das Protokoll von einer ganz grossen Mehrheit der Anwesenden genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei Gemeindeschreiber Manuel Corpataux und dem Team der Gemeindekanzlei für das Verfassen des Gemeindeversammlungsprotokolls.

Traktandum 2 Rechenschaftsbericht 2021

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Rechenschaftsberichts über das Jahr 2021

Der Rechenschaftsbericht konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Der Vorsitzende verweist auf die entsprechende Broschüre.

Aus der Versammlungsmitte werden keine Wortbegehren gestellt und in der anschliessenden offenen Abstimmung wird dem behördlichen Antrag um Genehmigung des Rechenschaftsberichts mit sehr grosser Mehrheit zugestimmt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, Kommissionsmitgliedern und Arbeitsgruppen für ihren tollen Einsatz während des Jahres.

Traktandum 3 Rechnung 2021

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der Rechnung 2021 der Einwohnergemeinde

Der Ressortchef Finanzen, Gemeindeammann Arpad Major, erläutert die Jahresrechnung über das Jahr 2021, welche Aufwendungen von ca. 9.4 Mio. Franken gegenüber Einnahmen von 10.4 Mio. Franken aufweist. Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von rund 1 Mio. Franken.

Besonders erfreulich ist, dass die Gemeinde alle Nettoinvestitionen aus dem Geldfluss des operativen Geschäfts decken konnte. Dies ist deutlich besser als budgetiert. Dieses Resultat lässt sich auf höhere Steuereinnahmen wie auch auf Minderkosten in fast allen Bereichen sowie der Entnahme aus der Aufwertungsreserve zurückführen. Der Nettoaufwand pro Person liegt bei Fr. 2'450.00. Die finanzielle Lage der Gemeinde kann gesamthaft als positiv bezeichnet werden.

Der grösste Kostenfaktor ist, wie auch in vielen anderen Gemeinden, das Bildungswesen mit rund 3,6 Millionen Franken. Höhere Ausgaben waren im Bereich Wasser aufgrund vieler Wasserleitungsbrüche zu verzeichnen. Erfreulicherweise blieben alle anderen Eigenwirtschaftsbetriebe unter dem Budget.

An der Gemeindeversammlung vom November 2021 wurde nach den Verbandsmitgliedschaften der Gemeinde Kaisten und den Verbandsbeiträgen nachgefragt. Gemeindeammann Arpad Major erklärt, dass diese Frage an der Budgetgemeindeversammlung vom 25. November 2022 beantwortet wird.

Die vorgeschriebene externe Bilanzprüfung erfolgte durch die Firma Gruber Partner AG in Aarau.

Nach diesen Ausführungen wird die Diskussion eröffnet, welche aber unbenützt bleibt.

Der Ressortchef übergibt das Wort an Ruedi Näf, Präsident der Finanzkommission. Dieser bestätigt, dass die Jahresrechnung durch die Finanzkommission wie auch mittels Bilanzprüfung durch die Firma Gruber Partner AG in Aarau geprüft wurde. Ruedi Näf bestätigt den sehr positiven Rechnungsabschluss und gibt seiner Hoffnung darüber Ausdruck, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird. Er bedankt sich bei der Leiterin Abteilung Finanzen und ihrem Team sowie beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern empfiehlt er, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.

Dem behördlichen Antrag wird in der anschliessenden offenen Abstimmung mit grosser Mehrheit entsprochen.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich ebenfalls bei Patricia Treier und ihrem Team für den täglichen Einsatz sowie bei der Finanzkommission für die gute Zusammenarbeit.

Traktandum 4 Kreditabrechnungen

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der vorstehend umschriebenen Kreditabrechnungen der Einwohnergemeinde

Gemeindeammann Arpad Major verweist auf die Ausführungen in der Vorlage, die Powerpoint-Präsentation und erläutert in kurzen Zügen die Kreditabrechnungen.

Die sieben Kreditabrechnungen weisen gesamthaft eine Kreditunterschreitung von Fr. 447'785.30 resp. 19.7 % auf. Nur eine Kreditabrechnung resultierte mit einer Kreditüberschreitung, welche auf zusätzliche Arbeiten zurückzuführen ist.

Nach diesen Ausführungen wird die Diskussion eröffnet. Diese bleibt unbenützt.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Ruedi Näf, Präsident der Finanzkommission. Dieser bestätigt, dass die Finanzkommission sämtliche Kreditabrechnungen geprüft hat und diese plausibel und auch begründet sind. Die Finanzkommission beantragt, analog der Gemeindebehörde, die Genehmigung.

Dem Antrag um Genehmigung der Kreditabrechnungen wird in der offenen Abstimmung mit ganz grosser Mehrheit zugestimmt.

Traktandum 5 Neubauprojekt Schulstrasse 8 und 10, Kaisten; Antrag für einen Projektierungskredit von Fr. 400'000.00

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung eines Projektierungskredits von Fr. 400'000.00 für das Neubauprojekt Schulstrasse 8 und 10

Gemeindeammann Arpad Major verweist im Wesentlichen auf die Ausführungen in der Vorlage und erläutert in kurzen Zügen den Kreditantrag.

Die beiden Parzellen Nrn. 44 und 45 sind im Besitz der Einwohnergemeinde und werden aktuell als Wohnraum für Asylbewerbende genutzt. An einer Informationsveranstaltung am 5. März 2018 hat sich die Bevölkerung klar gegen einen Verkauf geäussert. Die Liegenschaften sollen weiterhin im Besitz der Einwohnergemeinde verbleiben, jedoch ist eine erweiterte Nutzung anzustreben. Daraufhin wurde eine Projektgruppe gebildet, die zusammen mit dem Architekturbüro Lenzin Partner Architekten AG die Bedürfnisse und Möglichkeiten im Detail erhoben und eine Machbarkeitsstudie erstellt hat. Die direkten Anstösserinnen und Anstösser sowie die Bevölkerung wurden an zwei Veranstaltungen über das Projekt und das weitere Vorgehen orientiert.

Ziele des Neubauprojekts sind insbesondere Räume für die Tagesstrukturen mit Reserven für einen künftigen Bedarf und einen variablen Mehrzweckraum für verschiedene Nutzungen und entsprechender Infrastruktur zu schaffen, nebst Wohnraum mit flexibler Nutzung. Gleichzeitig erfolgte die Prüfung einer gemeinsamen Zufahrt zur Tiefgarage Wuermatt und Anbindung an die bestehende Heizanlage. Eine Grobschätzung des Investitionsvolumens liegt bei rund Fr. 8'200'000.00, was im ersten Moment hoch erscheinen mag. Im Rahmen der Projektierung sind nun die Erkenntnisse aus der Machbarkeit zu verfeinern und bis im Sommer 2023 in ein konkretes Bauprojekt umzuwandeln. Dafür ist ein Projektierungskredit von Fr. 400'000.00 vorgesehen. Im Herbst 2023 soll an einer Informationsveranstaltung das Projekt präsentiert werden und an der Wintergemeindeversammlung 2023 ist vorgesehen, den Kredit zur Abstimmung zu bringen.

Nach den Ausführungen eröffnet der Vorsitzende die Frage- und Diskussionsrunde.

Gaby Merkofer weist auf die fehlende Bedürfnisabklärung über einen möglichen KiTa-Standort hin. Die Bevölkerung wächst stetig, weshalb sie nachfragt, ob die Schülerzahlen berücksichtigt wurden. Der Vertrag für den Raum in der Mühle läuft in vier Jahren aus. Gaby Merkofer erkundigt sich nach den kulturellen Räumlichkeiten und allfälligen Alternativen. Sie stellt zudem die Notwendigkeit der geplanten Wohnungen in unmittelbarer Nähe zur Schule in Frage und sieht darin auch Konfliktpotenzial.

Arpad Major informiert, dass möglichst alle Bedürfnisse bei den noch zu tätigen Abklärungen einfließen werden. Die Realisierung einer KiTa ist durchaus möglich. Es wird versucht eine möglichst flexible Bauweise zu realisieren. Wohnraum ist geplant um die Wirtschaftlichkeit

zu wahren und eine Rentabilität zu erreichen. Eine Erweiterung der Schule auf diesen beiden Parzellen, d.h. auf der gegenüberliegenden Strassenseite ist im Rahmen der Schulraumplanung nicht vorgesehen.

Hanspeter Müller ist der Ansicht, dass die Überbauung zurzeit nicht notwendig ist. Die Gebäude sollen abgerissen und daraus soll ein Kiesplatz mit Bäumen und Bänken gemacht werden, der als Verweilplatz dient. Die Grundstücke sollen als Landreserven im Eigentum der Gemeinde verbleiben. Investiert werden soll in einen schönen und zeitgemässen Dorfplatz. Er spricht sich für eine Ablehnung des Kreditantrags aus.

Arpad Major erläutert, dass aktuell im Mitteldorf ein Begegnungsplatz geschaffen wird und Gemeinderat Oliver Brem unter dem Traktandum Verschiedenes und Umfrage über den aktuellen Stand berichten wird. Da die Liegenschaften Schulstrasse 8 und 10 in einem maroden Zustand sind, sieht der Gemeinderat keinen Sinn darin, diese zu sanieren um sie in ein paar Jahren trotzdem abzureissen.

Marcel Grossenbacher möchte wissen, wo die Unterbringung der Asylbewerber geplant ist, wenn die beiden Liegenschaften abgerissen und ein Neubau erstellt wird.

Arpad Major erklärt, dass es bis zum definitiven Start dieses Bauprojekts noch eine Weile dauert. Eine Option der Unterbringung könnte allenfalls der «Wüthrichhof» an der Weidstrasse 1 sein.

Roland Merkofer nimmt Bezug auf die Informationsveranstaltung vom 5. März 2018, bei welcher es auch Voten gab, dieses Land als Reserve zu behalten oder Parkplätze zu bauen. Der Redner weist darauf hin, dass beim aktuellen Projekt keine Parkplätze vorgesehen sind. Beim Planungskredit 2019 wurde mit dem damaligen günstigen Zinsumfeld argumentiert. Die aktuelle Situation sieht nun etwas anders aus. Roland Merkofer möchte vom Gemeinderat wissen, ob die Bevölkerung im Projekt miteinbezogen wurde. Zudem bemängelt er, dass ein Grossteil der Bebauung für Wohnungen vorgesehen ist. Roland Merkofer ist für die Rückstellung des Projekts und möchte das Land lieber als Reserve behalten.

Arpad Major betont noch einmal, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Der Abbruch der bestehenden Gebäude und der Bau von Parkplätzen ist nicht zielführend, zumal auch von Seiten der Tagesstrukturen dringender Bedarf besteht. Er weist darauf hin, dass der Einbezug der Bevölkerung stattfand. An zwei Informationsveranstaltungen wurde die Bevölkerung informiert und konnte ihre Ideen vorbringen. Die betroffenen Anwohner wurden zudem nochmals separat eingeladen und konnten ihre Anliegen und Wünsche einbringen, welche ins Projekt eingeflossen sind.

Marcel Grossenbacher bestätigt, dass sie als betroffene Parteien eingeladen wurden und gute Gespräche stattfanden. Das Problem war aber, dass das Projekt schon fertig erstellt war. Die Anwohner sahen keine Möglichkeit ihre Ideen und Anliegen ins Projekt einfließen zu lassen und haben versucht passable Lösungen mit der Gemeinde zu finden. Marcel Grossenbacher betont, dass die betroffenen Anwohner das Projekt trotz allem nicht toll finden, weil die Grundstücke zu stark bebaut werden.

Arpad Major erläutert, dass Bauland aktiv genutzt und landsparend überbaut werden soll und dies zudem auch eine schweizweite Auflage ist.

Gaby Merkofer ist davon überzeugt, dass zuerst der genaue Bedarf eruiert werden und daher die Planung nochmals von Beginn neu gestartet werden soll.

Arpad Major betont, dass der Gemeinderat die Strategie bereits überarbeitet hat und dieses Projekt als sinnvoll erachtet. Es wurde auch ein Verkauf des Baulandes in Betracht gezogen, welcher aber schlussendlich auch zu einer Überbauung führen würde. Bleiben die Parzellen im Eigentum der Gemeinde, kann die Gemeinde über die Bebauung bestimmen.

Marcel Grossenbacher interveniert. Er informiert, dass er und seine Ehefrau im Jahre 1998 die Gebäude kaufen wollten und kurz vor Abschluss der Verhandlungen kam es seitens der Gemeinde zu einer Absage. Sie selber hätten die Parzellen bestimmt nicht überbaut.

Arpad Major gibt Marcel Grossenbacher in diesem Punkt Recht.

Albert Gassmann betont, dass in der Gemeinde Tagesstrukturen fehlen bzw. ausgebaut werden sollten, welche laut Kanton angeboten werden müssen. Er findet den Standort für dieses Betreuungsangebot optimal, da dies in unmittelbarer Nähe zur Schulanlage liegt. Albert Gassmann ist der Meinung, dass möglichst alle Interessen unter einen Hut gebracht werden sollen damit eine optimale Planung möglich ist. Er befürwortet dieses Projekt und hofft, auf Annahme des Antrags, damit eine attraktive Infrastrukturanlage für die Tagesstrukturen und weitere Nutzer geschaffen werden kann.

Arpad Major bedankt sich für dieses Votum und erläutert, dass bei der Projektplanung verschiedene Fachpersonen und Ressortverantwortliche einbezogen wurden, um möglichst alle Bedürfnisse einfließen zu lassen.

Marcel Grossenbacher bekräftigt, dass nichts gegen einen Pavillon, in dem die Tagesstrukturen untergebracht sind, einzuwenden ist. Er unterstützt das Angebot der Tagesstrukturen, bemängelt aber die finanzielle Machbarkeit des Projekts. Marcel Grossenbacher ist überzeugt, dass Kaisten keine drei weiteren Mehrfamilienhäuser braucht, da es genügend leeren Wohnraum hat. Ein weiteres Argument gegen einen Neubau ist für ihn die aktuell unsicheren Rahmenbedingungen.

Arpad Major erklärt, dass die finanziellen Aspekte im Zuge der Projektbearbeitung durchaus berücksichtigt wurden. Aus Sicht des Gemeinderates ist dieses Projekt auch noch mit höheren Hypothekarzinsen vertretbar.

Hanspeter Müller meldet sich zu Wort und ist überzeugt, dass das Projekt optisch nicht optimal ist. Er ist der Ansicht, dass die Liegenschaften zu gross geplant sind und damit Grünflächen verbaut werden. Er ist der Auffassung, dass es in Kaisten noch genügend andere Baulandparzellen hat, welche sich besser für eine Bebauung eignen.

Der Vorsitzende bestätigt, dass Kaisten aktuell zu viele Baulandreserven besitzt und dies sicher zukünftig angegangen wird. Die Suche nach einem anderen Standort löst aber das Problem der Liegenschaften Schulstrasse 8 und 10 nicht.

Roger Rebmann führt aus, dass der Wunsch nach Räumlichkeiten für die Vereine, für die Kinder (KiTa) und Senioren da ist. In der laufenden Diskussion sind diese Bedürfnisse aber kaum berücksichtigt worden.

Arpad Major entgegnet dazu, dass bis auf Lagerraum für Vereine das Projekt die aufgeführten Bedürfnisse umfasst. Der Wunsch nach Lagerraum wird entgegengenommen und die Machbarkeit bei der Detailplanung geprüft.

Roland Merkofer sieht, dass in Kaisten verschiedene Bedürfnisse für Räumlichkeiten vorhanden sind. Aus seiner Sicht ist die Kombination mit drei Mehrfamilienhäusern nicht sinnvoll und zudem findet er den Zeitpunkt unpassend. Er spricht sich dafür aus, das Projekt grundsätzlich zu überdenken und es auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

Abschliessend hält **Arpad Major** fest, dass sowohl für die Tagesstrukturen wie auch für die bestehenden Gebäude in naher Zukunft eine Lösung gefunden werden muss. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Situation in drei Jahren nicht grundlegend anders aussieht.

Weitere Wortmeldungen sind nicht zu verzeichnen.

Somit leitet Gemeindeammann Arpad Major zur Abstimmung über.

In der offenen Abstimmung wird der gemeinderätliche Antrag mit 41 Ja- zu 83 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen abgelehnt.

Traktandum 6 Verschiedenes und Umfrage

6.1 Bekanntgaben der Präsenz

Gemeindeammann Arpad Major gibt die Präsenz bekannt und stellt fest, dass nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Dieses kann von mindestens 10% der Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Publikation verlangt werden.

6.2 Orientierung Gemeinderat

Gesamtrevision Nutzungsplanung

Vizeammann Oliver Brem orientiert, dass im April der Bericht der Vorprüfung des Kantons eingetroffen ist. Die Auflage ist nach heutigem Stand nach den Sommerferien geplant und das Geschäft soll an der Gemeindeversammlung im Sommer 2023 der Stimmbürgerschaft zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

Projekt Mitteldorf

Vizeammann Oliver Brem informiert, dass die Baubewilligung für den Begegnungsplatz erteilt wurde. Die Liegenschaften können infolge Bauverzögerung (Lieferschwierigkeiten) erst im Herbst 2022 bezogen werden. Nebst der Erstellung des Platzes (Rondell) werden auch noch Werkleitungen ersetzt. Die Arbeiten werden material- und witterungsbedingt voraussichtlich im Frühjahr 2023 erfolgen. Parkplatzmöglichkeiten bleiben bestehen und die Platzgestaltung erstreckt sich über das Mitteldorf, d.h. von der Raiffeisenbank bis zum VOLG um eine Einheit zu erhalten. Der Verkehr wird auch weiterhin über das Mitteldorf geführt.

Chüegrabe-/Gruebweg

Vizeammann Oliver Brem verweist auf die Informationsveranstaltung vor einem Jahr und informiert, dass im November 2021 der geplante Landerwerb abgesteckt und mit den Anstössern Gespräche geführt wurden. Parallel liefen Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen. Ziel ist es im Herbst 2022 an einer zweiten Informationsveranstaltung den Anstössern und Interessierten das Projekt vorzustellen und an der Wintergemeinde 2022 den Baukredit zu beantragen.

Fussgängerstreifen Adlergasse/Herrengasse

Vizeammann Oliver Brem orientiert, dass der Kanton einem Fussgängerstreifen über die Dorfstrasse in unmittelbarer Nähe zur Adlergasse/Herrengasse zugestimmt hat. Dieser soll auf Schulbeginn August 2022 realisiert werden.

Hanspeter Müller erkundigt sich, ob der Platz im Mitteldorf mit Pflastersteinen belegt wird. Dies wird vom Projektverantwortlichen verneint. Es wird ein Gussasphaltbelag eingebaut mit Kreisen, jedoch ohne Pflastersteine.

Neues Wasserreservoir / Wasserleitungsrohrbrüche

Gemeinderat Willy Burkhalter informiert, dass am 8. Juni 2022 das neue Wasserreservoir in Betrieb genommen wurde. Seitdem gibt es nur noch eine Druckzone im Dorf. Mit der Umstellung auf das neue Reservoir gab es leider eine Vielzahl von Wasserleitungsbrüchen. Er erklärt, dass Leitungsbrüche verschiedene Ursachen haben können. Einerseits kann die Umstellung auf die neue Druckzone eine Rolle gespielt haben, andererseits können aber auch die zum Teil sehr alten Leitungen dem Druck nicht mehr standgehalten haben. Weiter führt Gemeinderat Willy Burkhalter aus, dass Kaisten ein sehr komplexes Wasserleitungssystem besitzt, welches ebenfalls seinen Teil dazu beigetragen haben könnte. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich der Betrieb normalisiert und nur noch vereinzelt Wasserleitungsbrüche zu verzeichnen sind.

Willy Burkhalter bedankt sich für den grossen Einsatz der beteiligten Firmen und der Unterhaltsbetriebe und das Verständnis bei allen Beteiligten und Betroffenen, während der Leitungsbrüche.

Asylbewerber aus der Ukraine

Stephan Wiestner informiert, dass derzeit 24 Personen aus der Ukraine in neun Gastfamilien untergebracht sind. Zehn davon sind minderjährige Kinder, von welchen vier mittlerweile in der Schule Kaisten eingeschult werden konnten. Die Sozialhilfebeiträge werden vom Kanton resp. Bund zurückerstattet.

Da nicht klar ist, wie viele ukrainische Flüchtlinge Kaisten zugeteilt werden, müssen weitere Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden. Derzeit werden verschiedene Optionen geprüft. So ist auch denkbar, die Mehrzweckhalle Stalden umzunutzen. Weiter hat die römisch-katholische Kirchgemeinde Kaisten das Pfarrhaus als Unterbringungsmöglichkeit zur vorübergehenden Miete angeboten.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die ukrainischen Staatsangehörigen zum Neuzuzügeranlass einzuladen, welcher anlässlich des Köhlerfestes am 23. September 2022 stattfinden wird. An dieser Stelle bedankt sich Gemeinderat Stephan Wiestner ganz herzlich bei allen Gastfamilien und der Organisation «Kaisten hilft» für ihr grossartiges Engagement.

Sanierung/Erweiterung Gemeindehaus

Gemeindeammann Arpad Major informiert, dass die Sanierung des Gemeindehauses planmässig voranschreitet. Es ist aber, wie im Bausektor aktuell gewohnt, mit Lieferschwierigkeiten zu rechnen. Leider muss der Vorsitzende mitteilen, dass mit einer Kreditüberschreitung zu rechnen ist, welche im Rahmen der Teuerung liegen wird. Die Finanzkommission ist bereits informiert worden.

Termine

Als weiterer Punkt unter Verschiedenem wird über die anstehenden Anlässe in diesem Jahr informiert. Besonders erwähnenswert ist das Köhlerfest, welches vom 9. – 24. September 2022 beim Waldhaus Äsple durchgeführt wird.

6.3 Allgemeine Umfrage

Zur allgemeinen Umfrage sind aus der Versammlungsmitte keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Gemeindeammann Arpad Major dankt dem Hauswartteam und allen Helfenden für den reibungslosen Ablauf. Er dankt den Anwesenden für das Erscheinen und lädt alle ganz herzlich zum anschliessenden Apéro ein bevor er die Einwohnergemeindeversammlung um 21.38 Uhr schliesst.